

# DIE SCHWEIZ STIMMT AB

19. MAI 2019



POLITIK EINFACH ERKLÄRT:  
EINE NEUTRALE ABSTIMMUNGSBROSCHÜRE

# INHALT

STAF	4
Waffengesetz	6

## Von Jugendlichen für Jugendliche

Das Ziel von easyvote ist es, durch verschiedene Massnahmen die Partizipation der jungen Erwachsenen langfristig zu fördern.

In vorliegender Abstimmungsbroschüre werden daher nationale und kantonale Vorlagen einfach verständlich und politisch neutral erklärt. Massgebend ist dabei stets der Wortlaut des offiziellen Abstimmungsmaterials.

## Politische Neutralität

Die vorliegende Abstimmungsbroschüre ist politisch neutral und versteht sich als Abstimmungsinformation für junge Erwachsene. Die Vorgaben der Wahl- und Abstimmungsfreiheit werden gewahrt (unverfälschte Stimmbildung) und durch ein Neutralitätskomitee überprüft, welches auch die Übereinstimmung mit dem offiziellen Abstimmungsmaterial kontrolliert und gewährleistet.

## Hinweise

Sämtliche Rechte, Titel und Ansprüche an, für und aus allen Informationen und Inhalten (einschliesslich aller Texte, Daten, Grafiken und Logos) der easyvote-Broschüre, welche sich aus dem geistigen Eigentum ergeben, verbleiben beim DSJ.

Die easyvote-Broschüre kann auf ausdrücklichen Wunsch über [easyvote.ch/abbestellen](http://easyvote.ch/abbestellen) abbestellt werden.

## Herausgeber

Herausgeber der easyvote-Broschüre ist der Dachverband Schweizer Jugendparlamente DSJ, welcher gemäss statutarischem Zweck parteipolitisch und konfessionell neutral ist und dessen Partizipationsprogramm easyvote namentlich auf Basis des Kinder- und Jugendförderungsgesetzes (KJFG, SR 446.1) durch das Bundesamt für Sozialversicherung BSV auf eidgenössischer Ebene unterstützt wird.

## Mach mit

Engagiere dich in einem Jugendparlament. Alle Infos dazu unter [jugendparlamente.ch](http://jugendparlamente.ch)

## Transparenz

Mit finanzieller Unterstützung des Bundes im Rahmen des Kinder- und Jugendförderungsgesetzes (KJFG, Art. 7. Abs. 1)

## Layout

Isabelle Lindner, Thierry Bongard

## Korrektorat

Rotstift AG, Bern

## Druck

Jordi AG – das Medienhaus

## Auflage

128380

## Redaktionsteam

Zoë Maire (Redaktionsleitung), Barry Lopez, Chiara Büchler, Dominic Hauser, Jonas Follonier, Lara Tarantolo, Mohaya Devay, Ollin Söllner, Olivia Matti, Pascal Linder, Severin Marty, Stefano Micali, Tanja Weber

# #BESMART. STIMM AB!

Liebe Leserin, lieber Leser

Es ist erst April – aber das letzte Mal in diesem Jahr, wo du über nationale Vorlagen abstimmen kannst. Wieso? Das Jahr 2019 ist speziell. Im Oktober finden die nationalen Wahlen statt – anstatt abzustimmen, kannst du dann PolitikerInnen wählen.

Das nächste Mal schweizweit abstimmen kannst du also erst wieder 2020 – das tönt very futuristisch. Drum jetzt das letzte Mal im Jahr 2019: Informieren, um was es geht. Und sich dann eine Meinung bilden! Das ist aber nicht immer einfach. Wir haben deshalb eine neue App für dich: **votenow!** Sie hilft dir, dich zu entscheiden. Gleich downloaden in deinem Store des Vertrauens.

Du sagst jetzt: Alles schön und gut, aber who cares? Du! Du stimmst nämlich darüber ab, wie es weitergehen soll mit deiner Altersvorsorge. Also mit deiner Rente, wenn du so circa 2070 in Pension gehst. Und du stimmst darüber ab, wie in der Schweiz mit Waffen umgegangen wird.

Also: Machs jetzt gleich! Informieren, Meinung bilden, abstimmen.

Wir melden uns wieder für die **#VoteWeek**: Schau bei uns vorbei auf Insta. 

Lieber Gruss und go vote!



**Zoë Maire** (Redaktionsleiterin) und das easyvote-Team

# STAF

## Ziele

**Einerseits sollen die Unternehmenssteuern in der Schweiz angepasst werden. Andererseits soll die AHV mehr Geld erhalten.**

## Ausgangslage

In der Schweiz gab es 2017 eine Volksabstimmung zu der Unternehmenssteuerreform III und eine Volksabstimmung zu der Altersvorsorge 2020.

### Unternehmenssteuerreform III (USR III)

Gewisse Unternehmen haben ihren Sitz in der Schweiz, sind jedoch hauptsächlich im Ausland tätig. Diese Unternehmen bezahlen weniger Steuern als andere Unternehmen. Diese steuerlichen Entlastungen entsprechen nicht mehr internationalen Standards. Ziel der Vorlage war es, die Besteuerung von Unternehmen anzupassen.

### Altersvorsorge 2020

Die Ausgaben für die Altersvorsorge steigen stärker als die Einnahmen. Dadurch ist die langfristige Finanzierung der Altersvorsorge nicht gesichert. Ziel der Vorlage war es, die Altersvorsorge durch Anpassungen zu sichern.

Beide Vorlagen wurden von der Bevölkerung abgelehnt. Der Bundesrat und das Parlament haben deshalb Lösungsvorschläge für beide Bereiche in einer Vorlage ausgearbeitet. Wir stimmen nun über die Vorlage ab.

## Was würde sich ändern?

Wird die Vorlage angenommen, so gibt es Änderungen bei der Besteuerung von Unternehmen und bei der Finanzierung der Altersvorsorge.

Alle Unternehmen mit Sitz in der Schweiz werden grundsätzlich gleich besteuert. Im Gegenzug werden neue steuerliche Entlastungen eingeführt, die für alle Unternehmen mit Sitz in der Schweiz möglich sind (z.B. Abzüge für Forschung und Innovation). Bei den meisten neuen steuerlichen Entlastungen können die Kantone selbst entscheiden, ob und wie sie im Kanton eingeführt werden. Viele Kantone haben vor, ihre Unternehmenssteuern zu senken. Die Kantone haben somit weniger Einnahmen. Deshalb unterstützt der Bund die Kantone mit zusätzlichem Geld. Durch die Vorlage sinken die Steuereinnahmen. Der Bund geht davon aus, dass sie in den nächsten Jahren schweizweit um zwei Milliarden Franken pro Jahr sinken werden.

Die **AHV** erhält mehr Geld. Einerseits bezahlt der Bund jedes Jahr 800 Millionen Franken mehr in die AHV ein. Andererseits steigen die AHV-Beiträge für die ArbeitnehmerInnen und die ArbeitgeberInnen um je 0.15 Prozent. ArbeitnehmerInnen und ArbeitgeberInnen bezahlen also einen grösseren Teil des Lohnes in die AHV als bisher. Durch die höheren AHV-Beiträge hat die AHV pro Jahr 1.2 Milliarden Franken mehr Einnahmen. Gesamthaft erhält die AHV damit pro Jahr zwei Milliarden Franken zusätzlich.

## AHV und AHV21?

Wir erklären's dir: [easyvote.ch/STAF](https://easyvote.ch/STAF)



### Argumente

**Ja**

#### BefürworterInnen

- Der Erfolg der Schweiz baut auf einem starken Wirtschaftsstandort und einer guten Altersvorsorge auf. Es braucht deshalb diese notwendigen Anpassungen.
- Die neue Besteuerung der Unternehmen ist fairer als heute, weil alle Unternehmen nach den gleichen Regeln besteuert werden.
- Die AHV braucht dringend Geld. Die Vorlage stärkt die AHV und erleichtert weitere Anpassungen.

**Nein**

#### GegnerInnen

- Die Kritik an der USR III wurde nicht ernst genommen. Auch dieses Mal profitieren grosse Unternehmen auf Kosten der SteuerzahlerInnen.
- Mit der Vorlage gehen Milliarden Steuern verloren. Dieses Geld fehlt bei Aufgaben wie der Betreuung, Pflege oder Bildung.
- Die Vorlage verbindet zwei fremde Themen miteinander. Es ist unmöglich, so pro Thema seine Stimme abzugeben.

#### Nationalrat



**Ja**

112 Ja  
67 Nein

11 Enthaltungen

#### Ständerat

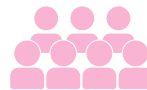


**Ja**

39 Ja  
4 Nein

2 Enthaltungen

#### Bundesrat



**Ja**

# Waffengesetz

## Ziel

**Das Waffengesetz soll geändert werden.**

## Ausgangslage

In der Schweiz gibt es ein Waffengesetz. Mit dem Waffengesetz soll unter anderem der Missbrauch von Waffen verhindert werden. Zum Beispiel sind gewisse Waffen verboten.

Die Schweiz ist Mitglied des [Schengen-Abkommens](#) und des [Dublin-Abkommens](#). Darum arbeitet sie im Bereich der Sicherheitspolitik eng mit der Europäischen Union (EU) zusammen. 2017 hat die EU ihre Regeln in diesem Bereich angepasst (EU-Waffenrichtlinie). Die Schweiz will ihr Waffengesetz diesen Änderungen anpassen.

Über die Änderungen des Waffengesetzes stimmen wir nun ab.

## Was würde sich ändern?

Wird das Waffengesetz geändert, gibt es zusätzliche Massnahmen gegen Waffenmissbrauch. Neu müssen alle Waffen und Waffenbestandteile (z.B. Lauf, Verschluss) einzeln markiert werden. Mit dieser Markierung sollen die Herkunft von Waffen und Waffenbestandteilen eindeutig bestimmt werden können. VerkäuferInnen müssen zudem alle Käufe und Verkäufe von Waffen und Waffenbestandteilen dem kantonalen Waffenbüro elektronisch melden.

Weiter wird mit der Änderung des Waffengesetzes der Informationsaustausch mit anderen Schengen-Mitgliedern verbessert.

Neu fallen halbautomatische Waffen mit grossem Magazin in die [Kategorie](#) der verbotenen Waffen. Waffen dieser Kategorie können nur mit einer Ausnahmebewilligung erworben werden. Eine Ausnahmebewilligung bekommt man z.B., wenn man Mitglied eines Schützenvereins oder SportschützIn ist.

Zudem gibt es für die Kategorie der verbotenen Waffen zusätzliche Anforderungen: Mitglieder eines Schützenvereins und SportschützInnen müssen fünf und zehn Jahre nach dem Kauf einer Waffe dieser Kategorie nachweisen, dass sie weiterhin Mitglied in einem Schützenverein sind oder regelmässig schiessen.

SammlerInnen und Museen müssen zudem nachweisen, wie sie die sichere Aufbewahrung der Waffen garantieren können, und müssen ein Verzeichnis über ihre Sammlung führen.

Wer bereits heute eine solche Waffe besitzt, darf die Waffe behalten. Die Waffe muss jedoch innerhalb von drei Jahren beim kantonalen Waffenbüro gemeldet werden.

## Schengen/Dublin?

Wir erklären's dir: [easyvote.ch/waffen](https://easyvote.ch/waffen)



## Kategorien von Waffen

Es gibt drei Kategorien von Waffen: meldepflichtige Waffen, bewilligungspflichtige Waffen und verbotene Waffen. Halbautomatische Waffen gehören heute grundsätzlich zu den bewilligungspflichtigen Waffen. Halbautomatische Waffen geben pro Abdrücken des Abzugs einen Schuss ab, müssen aber nicht nachgeladen werden, solange noch Munition vorhanden ist. Für den Kauf einer bewilligungspflichtigen Waffe benötigt man einen Waffenerwerbsschein. Vollautomatische Waffen gehören grundsätzlich zu den verbotenen Waffen. Solange der Abzug gedrückt wird, werden Schüsse abgegeben. Für den Kauf einer verbotenen Waffe benötigt man eine Ausnahmegewilligung.

## Argumente

**Ja**

**BefürworterInnen**

- Mit den Änderungen wird sichergestellt, dass die Schweiz auch weiterhin Mitglied von Schengen/Dublin ist.
- Mit den Änderungen wird auf aktuelle Entwicklungen wie z.B. Terroranschläge reagiert. So wird der Schutz vor Waffenmissbrauch verbessert.
- Die Schweiz hat bei den Änderungen mitgearbeitet und konnte sicherstellen, dass die Schiesstradition nicht gefährdet wird.

**Nein**

**GegnerInnen**

- Die Änderungen verstossen gegen die Bundesverfassung und das Versprechen des Bundesrats, dass durch die Schengen-Mitgliedschaft das Waffenrecht nicht verschärft wird.
- Die Änderungen könnten zur Abschaffung des Rechts auf Waffenbesitz führen.
- Die Änderungen bringen nichts gegen Terror. Denn bis jetzt wurde noch kein einziger Anschlag mit einer legalen Waffe verübt.

**Nationalrat**



**Ja**

120 Ja  
69 Nein

4 Enthaltungen

**Ständerat**

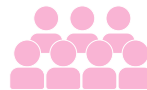


**Ja**

34 Ja  
6 Nein

5 Enthaltungen

**Bundesrat**



**Ja**



# VOTENOW

Jetzt einfach entscheiden!

Hol dir die [easyvote-App](#) jetzt im iOS App Store oder bei Google Play.



**DSJ FSPJ FSPG**

Dachverband Schweizer Jugendparlamente  
Fédération Suisse des Parlements des Jeunes  
Federazione Svizzera dei Parlamenti dei Giovani



**SQS-GoodPriv@cy**

easyvote ist nach dem Datenschutz-Gütesiegel GoodPriv@cy zertifiziert.



**Klimaneutral**

Druckprodukt  
ClimatePartner.com/53458-1904-1015

[easyvote.ch](https://www.easyvote.ch)

DSJ | FSPJ | FSPG easyvote | Seilerstrasse 9 | 3011 Bern | [info@easyvote.ch](mailto:info@easyvote.ch)